

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 72 (1968)
Heft: 11-12

Artikel: Dankbares Leben
Autor: Keller, Gottfried
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317404>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aber prallten die Antinomien bis zur Zerreißprobe aufeinander wie heute. Die Verwilderung wird zur brutalen Gewalt, welche das vielleicht da und dort etwas erstarrte Recht mit Füßen tritt. Freiheitskräfte unterliegen einer erschlafften Orthodoxie. Wer es vermöchte, die gewaltigen *Spannungen fruchtbar zu machen*, das rechte Maß zu finden, den Beryll zum Leuchten zu bringen, der wäre der Retter aus großer Not. Uns Erziehern aber ist aufgegeben, wenigstens auf dem Wirkungsfeld, das uns geschenkt ist, tapfer zu streben nach der *coincidentia oppositorum*, der *discordia concors*. Der Kunstschriftsteller Hansenstein sagt, daß es über den entgegengesetzten Aspekten noch ein Drittes gibt: *Die Sterne Gottes*.

Ganz herzlichst — in Erwartung Deiner
Reaktion — Deine Helene Stucki

Dankbares Leben

*Wie schön, wie schön ist dieses kurze Leben,
Wenn es eröffnet alle seine Quellen!
Die Tage gleichen klaren Silberwellen,
Die sich mit Macht zu überholen streben.*

*Was gestern freudig mocht' das Herz erheben,
Wir müssen's lächelnd heute rückwärts stellen;
Wenn die Erfahrungen des Geistes schwellen,
Erlebnisse gleich Blumen sie durchweben.*

*So mag man breiter stets den Strom erschauen,
Auch tiefer mählich sehn den Grund wir winken
Und lernen täglich mehr der Flut vertrauen.*

*Nun zierliche Geschirre, sie zu trinken,
Leiht, Götter! uns, und Marmor, um zu bauen
Den festen Damm zur Rechten und zur Linken!*

Gottfried Keller

Betrachtung des Gedichts

Ist es nicht wunderbar, wie hier die ganze Dynamik des frei dahinströmenden Lebens, auch seine Wandelbarkeit, seine stets reicheren Möglichkeiten den Menschen mit Lebensliebe, mit Vertrauen zum Dasein erfüllen?

Aber auch dieser Liebhaber des Lebens weiß um seine Gefahren, um seine Grenzen. Der mächtige Strom muß eingedämmt werden, soll er nicht überborden, soll die Flut nicht Unheil anrichten.